

# Regionalausgabe : Deutschland

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **49 (2022)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# REGIONALAUSGABE

## DEUTSCHLAND

### Editorial

Für Fussball interessiere ich mich eigentlich überhaupt nicht. Mir ist es ziemlich schnuppe, welche Elf der Bundesliga auf dem Siebertreppchen steht, sei es Bayern München, Borussia Dortmund oder Köln. Fussballübertragungen schaue ich mir nie an. Aber wenn ich in der Zeitung lese, dass Union Berlin auf Erfolgskurs ist, freue ich mich. Denn hier schwingt Urs Fischer das Szepter. Der im luzer-nischen Triengen geborene Fussballtrainer ist mittlerweile zum berühmtesten Schweizer Berlins avanciert. Seit 2018 trainiert er die Köpenicker Kicker. Er hat es geschafft, seinen Club ziemlich auf Anhieb in die Bundesliga zu führen. Jetzt ist seine Mannschaft

daran, um den Spitzenplatz zu kämpfen. Für die Fans des Clubs ist er ein Held.

Ich freue mich mit einem Menschen, den ich nicht mal kenne, mit dem ich wenig gemeinsam habe – ausser dem kleinen roten Büchlein in der Tasche. Nationalstolz also? Diese Art des Stolzes kann hässliche Folgen haben, kann Kriege vorantreiben, wie wir wissen. Aber ein bisschen davon darf sein. Ich freue mich weiter über Urs Fischers Erfolge.

MONIKA UWER-ZÜRCHER



Monika Uwer-Zürcher  
Redaktion Deutschland

### Urs Andreas Sommer: Die Zukunft gehört der direkten Demokratie

Die repräsentative Demokratie sei überholt. Das Modell der Volksvertretung sei verhaftet im Denken des 18. Jahrhunderts. Urs Andreas Sommer meint in seiner neuesten Buchveröffentlichung, dass nur eine direkte Demokratie zeitgemäss ist und diese dem allgegenwärtigen Gefühl der Ohnmacht Einhalt gebieten könne.

Der Verfasser populärer philosophischer Bücher ist Kulturphilosoph und Publizist. Er ist 1972 im aargauischen Zofingen geboren. Er lehrt Philosophie an der Universität Freiburg i.Br. und leitet die Forschungsstelle Nietzsche-Kommentar der Heidelberger Akademie der Wissenschaften.

Hierzulande kann jede Staatsbürgerin für Gemeinde, Kreis, Land und Bund Repräsentanten wählen. Aber wenn es in der Gemeinde um den Kauf eines Feuerwehrautos oder in Berlin um die Anschaffung von neuen Panzern geht, hat sie nichts zu melden. Ein Gefühl der Ohnmacht schleicht sich da ein, tut sich kund im World Wide Web. Denn die sogenannte Entfesselung in

Blogs und Tweets sei ein Symptom dafür, dass die Menschen keine «Weltwirksamkeit» hätten, die ihnen als mündige Wesen zukommen sollte.

Auf die Nachfrage, ob Sommer die Schweiz als eine Art Modell für die repräsentativen Demokratien rundum sehe, sagt er, er halte die Schweizer Demokratie zwar nicht für perfekt, meine aber doch, dass sie in ihren Prinzipien sehr wesentlich ein Vorbild für die Welt sein könne. «Es gibt eine helvetische Neigung, sich klein zu machen und so zu tun, als wäre das schweizerische Modell nur für die Schweiz tauglich. Das halte ich für ganz falsch. Es ist das Modell, das unserem Stand der Aufklärung und Mündigkeit viel angemessener ist als der altväterliche Repräsentativismus z.B. in Deutschland oder in Frankreich.»

Sommer legt ein lesenswertes Buch vor. Er schreibt pointiert. Das ist kein Philosophengeschwafel in unerreichbar hohen Sphären. Sommer behält die Bodenhaftung.

MONIKA UWER-ZÜRCHER

«Eine Demokratie für das 21. Jahrhundert»  
Verlag Herder 2022  
Klappenbroschur  
272 Seiten, 20 Euro  
ISBN:  
978-3-451-39167-5

# Kulturkalender

Dieser Kalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte überprüfen Sie die Angaben online oder in der lokalen Presse.

Ausstellung A  
Theater T  
Konzert K

## Achberg

Kunst ist Spiel – Spiel ist Kunst, interaktive Ausstellung mit Ingeborg Lüscher, bis 23.10., Schloss Achberg

## Allensbach

Andreas Schaerers «Hildegard lernt fliegen» (K), 24.11., Tollhaus

## Baden-Baden

Christine Simolka und René Wohlhauser: Neue Gesänge aus Europa (K), 6.11., Alter Ratssaal

## Bayreuth

Duo ohne Rolf, Blattrand, Comedy, für Kinder geeignet, 27.10., Das Zentrum

## Berlin

Christoph Irniger Trio (K), 19.10., ZigZag Jazzclub

Duo ohne Rolf, Blattrand, Comedy, für Kinder geeignet, 5.12., Tipi am Kanzleramt

## Darmstadt

Noemi Somalvico, Lesung aus «Lento Violento» und «Ist hier das Jenseits, fragt das Schwein», 24.10., Centralstation

## Dortmund

Christoph Irniger Trio (K), 18.11., Domicil

## Frankfurt

«Switzerball», eine überdimensionale Kugelbahn des Künstlers Charles Morgan, Performance, bis 30.10., im EXPERIMINTA ScienceCenter

## Freiburg i.Br.

Lombego Surfers, «The High Side» (K), 22.10., Slow Club

Christine Simolka und René Wohl-

hauser: Neue Gesänge aus Europa (K), 8.11., Elisabeth Schneider Stiftung

## Grenzach-Wyhlen

Roger Stein, «Alles vor dem Aber ist egal» (K), 16.10., Zehnthaus

## Gauting

Duo ohne Rolf, Jenseitig, Comedy, für Kinder geeignet, 26.10.

## München

«Die Welt», Lesung mit Arno Camenisch, 11.10., Literaturhaus

Theater Gustavs Schwestern, Konrad das Kind aus der Konservenbüchse, Figurentheater, 26.10., Pasinger Fabrik  
Christoph Irniger Trio (K), 16.11., Jazzclub Unterfahrt

Andreas Schaerers «Hildegard lernt fliegen» (K), 25.11., Jazzclub Unterfahrt

## Neuburg a.d. Donau

Ein Kuss – Antonio Ligabue, Einpersonenstück mit Marco Michel, 12.10., Stadttheater

## Neumünster

Ein Kuss – Antonio Ligabue, Einpersonenstück mit Marco Michel, 14.10., Stadthalle

## Stuttgart

Lombego Surfers, «The High Side» (K), 21.10., Goldmarks

## Würzburg

Noemi Somalvico, Lesung aus «Ist hier das Jenseits, fragt das Schwein», 25.10., Literaturhaus

## Nabu zeichnete

Schweizer Botschaft in Berlin aus

Der Naturschutzbund Deutschlands hat die Schweizerische Botschaft Berlin mit der Plakette «Schwalbenfreundliches Haus» ausgezeichnet.

Drei Mehlschwalben-Paare nisteten an der Fassade der Botschaft. Diese gesetzlich geschützten Vögel wurden von den Botschaftsangehörigen ausdrücklich akzeptiert und ihnen wurde die nötige Ruhe zum Vogelfamilienaufzug gelassen.

## Auf Tournee

Der Schweizer Chansonnier **Dagobert** gastiert mit seinem neuen Programm «Bonn Park» am 11.10. in Frankfurt a.M., am 13.10. in Berlin, am 14.10. in Hamburg, am 20.10. in Nürnberg, am 22.10. in Chemnitz und am 26.10. in Hannover.

**Black Sea Dahu** mit ihrer Sängerin Janine Cathrein tritt am 15.10. in Lüneburg, am 16.10. in Kiel, am 19.10. in Bochum, am 20.10. in Göttingen, am 21.10. in Nürnberg, am 22.10. in Ulm, am 23.10. in Karlsruhe, am 24.10. in München, am 26.10. in Weimar, am 27.10. in Bayreuth, am 28.10. in Kassel, am 29.10. in Leipzig, am 30.10. in Darmstadt und am 4.11. in Potsdam auf.



## Liliane Juchli: Die Grande Dame der Krankenpflege

Sie setzte neue Massstäbe und propagierte einen ganzheitlichen Blick auf den kranken Menschen. Schwester Liliane Juchli aus Nussbaumen im Aargau hat mit ihrem Standardwerk Generationen von Pflegefachleuten in Deutschland, Österreich und in der Schweiz nachhaltig geprägt.

Juchlis Denken und Handeln bedeutete einen bahnbrechenden Umbruch in der Pflege: weg von einer rein medizinischen Behandlung hin zu einer ganzheitlichen Sicht des Patienten. Ein kranker Mensch ist nicht einfach eine Gallenblase in Zimmer 21, sondern eine Ganzheit, mit seiner Krankheit, aber auch mit seinem sozialen Umfeld, mit seinen Erfahrungen und seiner Einstellung zum Leben. Jeder Mensch hat seine eigene Biografie, die in der Pflege mit einzubeziehen ist. Darüber hinaus nahm sie auch die Lebensqualität der Pflegenden in den Fokus. Ein sehr moderner Ansatz, erst recht seit Corona. Vor ihr gab es nur Handbücher zur Pflege, die von Ärzten verfasst worden waren. Die Krankenschwestern und -pfleger wurden darin vornehmlich als Assistenz der Ärzte verstanden.

Ihr Buch «Umfassende Pflege» wurde von den Auszubildenden liebevoll nur «der Juchli» genannt. Es ist unbestritten das Lehrbuch mit dem ausführlichsten Lehrmaterial im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus. Über eine Million Exemplare sind bei Pflegenden in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen in ganz Europa zu finden. Juchli erreichte damit eine hohe Professionalisierung des Pflegeberufes. Ich selbst wurde in meiner Ausbildung zur Krankenpflege im Marien-Hospital Aachen vom «Juchli» nachhaltig geprägt. Dreissig Jahre lang gab es kein Buch in der Pflegeausbildung mit einer grösseren Bedeutung. Selbst am Anfang meiner Tätigkeit in den 80er Jahren als Lehrer für Krankenpflege war der «Juchli» der Massstab für die Lerninhalte. Die Pflege wurde massgeblich durch dieses Werk geprägt.

Juchli erlernte in den 1950er Jahren den Beruf der Krankenschwester an der Zürcher Krankenpflegeschule Theodosianum. 1956 trat sie dem Orden der Ingenbohler Schwestern bei. Als Lehrerin für Krankenpflege war sie an der Kadernschule des Schweizerischen Roten Kreuzes und an verschiedenen Krankenhäusern tätig. Ab 1961 unterrichtete sie unter



anderem in Zürich und Aarau. In dieser Zeit entwickelte sie die Unterrichtsmaterialien, die später die Grundlage bildeten für ihr Standardwerk. Seit den 1980er Jahren war sie weltweit unterwegs, um ihr Wissen in Schulen, Seminaren und auf Kongressen weiterzugeben.

Ihre Würdigungen im In- und Ausland zu nennen würde hier den Rahmen sprengen. Eine Ehrung, die ich miterleben durfte und mich bis heute immer noch beeindruckt, war die Verleihung des Verdienstkreuzes 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland durch Norbert Riedel, den deutschen Botschafter in Bern, an Schwester Liliane Juchli.

Liliane Juchli verstarb mit 87 Jahren am 30. November 2020 an den Folgen einer Corona-Infektion in Bern. Der Thieme Verlag gibt den «Juchli» bis heute heraus.

WERNER JÜLKE

Der Autor, Jahrgang 1958, war nach der Ausbildung zum Krankenpfleger viele Jahre Leiter mehrerer Krankenpflegeschulen in Nordrhein-Westfalen. Durch enge Kontakte in die Schweiz besteht ein reger, sehr interessanter Austausch mit Schweizer Ärzten und Krankenpflegepersonal. Auf kommunal- und landespolitischer Ebene ist er Mitglied gesundheitspolitischer Gremien.

Grosse Ehre für Schwester Liliane Juchli: Der deutsche Botschafter in Bern überreicht ihr 2018 das Verdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland.

**Stuttgart:** Hört ihr Leut' und lasst euch sagen

Am 25. Juni lud Marianne Riedmüller die Mitglieder der Schweizer Gesellschaft Stuttgart zu einem Spaziergang mit einem Nachtwächter durch die Altstadt Esslingens ein. Damit alle 29 Personen fit für den Rundgang blieben, wurde zuerst im idyllischen Garten des Restaurants «Palmscher Bau» gevespert.

Der Nachtwächter war in ein mittelalterliches Gewand gekleidet, in der einen Hand eine Hellebarde, in der andern eine Laterne. Wir wurden gebeten, uns gedanklich in die Zeit um 1300 zu versetzen. Aufgabe eines Nachtwächters war es damals, die Stadt vor Ruhestörern zu schützen und die Sperrstunde der Wirtshäuser zu kontrollieren. Polizeiliche Befugnisse hatte er keine, ein angesehenes Amt war es schon gar nicht. Fühlten sich die Esslinger Bürger in ihrem wohlverdienten Schlaf gestört, konnte es schon mal sein, dass ein «Boddschambor», schwäbisch für «pot de chambre», also für Nachtpopf, zielgerichtet aus dem Fenster flog. Und wollte ein Wirt gar nicht aufhören mit dem Ausschank, wurde gelegentlich der Zapfhahn herausgerissen und die Gaststätte zur Strafe mit Bier geflutet. Solche Entgleisungen und Lärm jeglicher Art sollte ein guter Nachtwächter verhindern. Nach Beginn des Dreissigjährigen Krieges, also im frühen 17. Jahrhundert, gab es diese Dienstleistung nicht mehr.

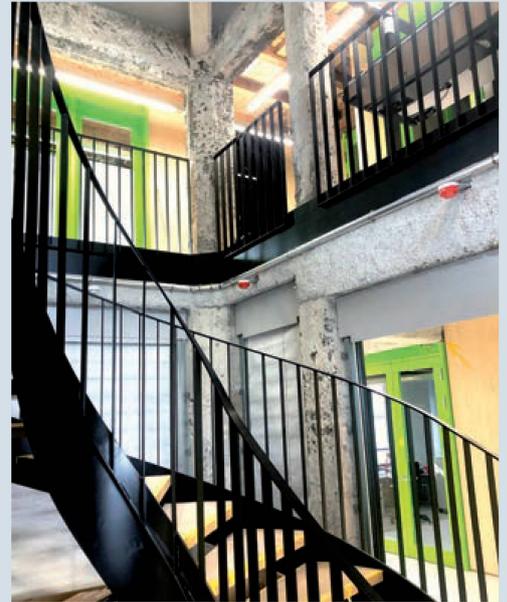
Die günstige Lage am Neckar und der Weinbau als Hauptgewerbe machten Esslingen schon damals zu einer florierenden Stadt mit vielen vornehmen Fachwerkhäusern, Brücken und Kapellen. Zu einem Besuch dieser Perle des Mittelalters kann nur geraten werden. Die Gefahr, dass im Dunkeln ein «Boddschambor» auf den Kopf fällt, ist heutzutage sehr gering.

ESTHER ANDREAS

**Stuttgart:** Umzug des Generalkonsulates

**Anfang August verabschiedete sich das schweizerische Generalkonsulat in Stuttgart nach 65 Jahren vom alten Standort an der Hirschstrasse. Seit dem 2. August können wir die Kunden an der neuen Adresse an der Königstrasse 84 barrierefrei bedienen.**

Bedingt durch die Pandemie, die Lieferengpässe und den Fachkräftemangel dauerte der Ausbau rund eineinhalb Jahre. Das Resultat lässt sich sehen: Architektonisch wurden die tragenden Säulen des Gebäudes mit Jahrgang 1920 sichtbar gemacht, die einen prominenten Kontrast zwischen Bestehendem und Altem bilden. Wert gelegt wurde darauf, natürliche Materialien zu verwenden wie Holz für die Trennwände, Linoleum für den Boden und Wolle mit Hochfenschlacke für die Deckenverkleidung. Die darunter hängenden Kabelkanäle und Lichtschienen verstärken den Loft-Charakter des neuen Generalkonsulates. Die hellgrüne Farbe der Türen ist ungewöhnlich, setzt Akzente, löst eine positive Stimmung aus und entlastet die Augen von der Bildschirmarbeit. Auch der Swiss Business Hub Germany ist in diesen Räumlichkeiten untergebracht. Die Mitarbeitenden freuen sich, in gefälligen, hellen und funktionalen Räumen zu arbeiten, selbst wenn zurzeit noch nicht



alles perfekt ist, weil die letzten Arbeiten noch einige Zeit in Anspruch nehmen werden.

Allein die Aktenschränke mit den Dossiers der rund 32.000 immatrikulierten Schweizerbürger:innen wogen sechzehn Tonnen. Erst wenn der rechtliche Rahmen über die sichere digitale Erfassung der persönlichen Dossiers der Auslandschweizer:innen vorhanden ist, werden wir uns von diesen «gewichtigen» Unterlagen trennen können.

EDA/STUTTART

Schweizerisches Generalkonsulat  
Königstrasse 84, 70173 Stuttgart  
Die Telefonnummern und E-Mails sind gleich geblieben.  
Alles Weitere auf [www.eda.ch/stuttgart](http://www.eda.ch/stuttgart)

**SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH VON MÜNCHEN UND STUTTART**

**ALLGÄU**  
NHG-Gruppe Allgäu – Präsident: Alexander Gartmann, Tel. 0831/6 83 36  
E-Mail: [ThomasGartmann@web.de](mailto:ThomasGartmann@web.de)  
**AUGSBURG**  
Schweizerverein «Helvetia» Augsburg – Präsidentin: Christine Sikasa  
Tel. 08238/95 83 16, E-Mail: [christine@sikasa.net](mailto:christine@sikasa.net)  
**FREIBURG i.Br.**  
Schweizer Verein Freiburg i.Br. e.V. – Präsidentin: Ruth Ziegler-von Allmen  
Tel. 07661/48 42, E-Mail: [G-R.Ziegler@t-online.de](mailto:G-R.Ziegler@t-online.de)  
**GRENZACH-WYHLEN**  
Schweizer Kolonie Grenzach – Präsidentin: Verena Hafner  
Tel. 07624/90 97 74, E-Mail: [hafner-pflug@t-online.de](mailto:hafner-pflug@t-online.de)  
**JESTETTEN**  
Schweizerverein «Helvetia» Jestetten und Umgegend  
Präsident ad interim: Hans-Ulrich Keller, Tel. 07742/9 22 90 30  
E-Mail: [kellerhansulrich@gmail.com](mailto:kellerhansulrich@gmail.com)

**MANNHEIM**  
Schweizerverein «Helvetia» Mannheim – Präsidentin: Beatrice Ratai  
Tel. 06347/9 73 60 20, E-Mail: [trice56@gmx.net](mailto:trice56@gmx.net)  
**MÜNCHEN**  
Schweizer Verein München e.V. – Präsidentin: Monika Kelling-Frauenlob  
Geschäftsstelle: Tel. 089/33 37 32, E-Mail: [schweizervereinmuenchen@t-online.de](mailto:schweizervereinmuenchen@t-online.de)  
– Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub e.V. München  
Präsidentin: Monika Oberndorfer, Tel. 0151/14 26 49 26  
E-Mail: [info@sdwm.de](mailto:info@sdwm.de)  
**NÜRNBERG**  
Schweizer Verein Nürnberg – Präsidentin: Verena Fenske-Gmür  
Tel. 0911/6 49 46 78, E-Mail: [Verena.Fenske@web.de](mailto:Verena.Fenske@web.de)  
**ORTENAU**  
Schweizerverein Ortenau – Präsidentin: Silvia Berger  
Tel. 07802/7 04 52 60, E-Mail: [mail@schweizerverein-ortenau.de](mailto:mail@schweizerverein-ortenau.de)

**WWW.ASO-DEUTSCHLAND.DE**

**PFORZHEIM**  
Schweizer Gesellschaft Pforzheim – Präsidentin: Brigitte Leich  
Tel. 07252/97 55 66, E-Mail: [schweizer-gesellschaft-pforzheim@gmx.de](mailto:schweizer-gesellschaft-pforzheim@gmx.de)  
**RAVENSBURG**  
Schweizer Verein «Helvetia» Ravensburg – Präsidentin: Brigitte Schaal-König  
Tel. 0751/3 62 24 16, E-Mail: [b.schaalkoenig@bueroschaal.de](mailto:b.schaalkoenig@bueroschaal.de)  
**REUTLINGEN**  
Schweizerverein «Helvetia» Reutlingen e.V. – Präsidentin: Ilse Brillinger  
Tel. 07123/3 17 04, E-Mail: [schweizerverein-reutlingen@web.de](mailto:schweizerverein-reutlingen@web.de)  
**STUTTART**  
Schweizer Gesellschaft Stuttgart – Präsident: Martin A. Obrecht  
Tel. 01573/4 71 61 55, E-Mail: [obrecht@schweizer-gesellschaft-stuttgart.de](mailto:obrecht@schweizer-gesellschaft-stuttgart.de)  
– Schweizer Schützenverein Stuttgart – Präsident: Marc Schumacher  
Tel. 0711/24 63 30, E-Mail: [info@sv-stuttgart.de](mailto:info@sv-stuttgart.de)

## Münster: 25 Jahre mit Leib und Seele dabei

Eine grosse Zäsur für das Schweizer Treffen Münster ist der Rücktritt seines langjährigen Präsidenten Karl-Heinz Binggeli.

Die Generalversammlung des Schweizer Treffen Münster fand am 5. August in einem wunderschönen Biergarten in Nottuln statt. Das Lokal war festlich geschmückt, und es kamen neunzehn gut gelaunte Mitglieder um den 1. August zu feiern und ihre Stimme für die Wahlen bei der Generalversammlung abzugeben.

Nach 25 Jahren legte Kalle Binggeli auf eigenen Wunsch sein Amt als Präsident nieder. Die Anwesenden bedauerten seinen Schritt und dankten ihm mit langanhaltendem Applaus für sein jahrzehntelanges Engagement sowohl für den Verein als auch für die Auslandschweizerorganisation (ASO) Deutschland, über deren Kasse er mit Akribie viele Jahre wachte. Kalle erhielt ein Buch mit Fotos und Dankesworten von verschiedenen ASO-Mitgliedern, über das er sich sehr freute.

Bei der nachfolgenden Wahl wurden für zwei Jahre Elisabeth Schmeddinghoff als



25 Jahre leitete Kalle Binggeli (li) seinen Verein in Münster. Hier mit Gratulant Andreas Capito

Präsidentin, Sonja Locatelli als Vizepräsidentin und Andreas Capito als Kassierer gewählt.

Am 28. August trafen sich die Mitglieder des Schweizer Treffens Münster zu einer Exklusivführung durch den wunderschönen botanischen Garten in Münster. Themenschwerpunkt der neunzig Minuten dauernden Führung waren die Bäume. Wir erlebten einen Führer, der uns eine grosse Verbundenheit zu seinen Pflanzen demon-

strierte und jede Frage detailgerecht beantwortete. Nach der Führung gab es im benachbarten Biergarten ein Kaffeetrinken, so dass auch die Geselligkeit bei angenehmen Sommerwetter nicht zu kurz kam.

■ Die Weihnachtsfeier wird, falls Corona es im Winter erlaubt, am 11. Dezember im Mövenpick stattfinden. Es gibt Raclette und Fondue. E.S.

## Hamburg: Back to the Roots

Was machen wir am 1. August? Diese Frage stellt sich ein Schweizer Verein wohl jedes Jahr. 2022 kam als Schwierigkeit noch dazu, dass der Tag auf einen Montag fiel, also für eine grosse Feierlichkeit ohnehin ungeeignet war. So gab es in Hamburg am 1. August ein zwangloses Treffen zu Bratwurst und Fisch an der Elbe in Hoppes Fischrestaurant. Aber es musste natürlich auch noch eine für die Bundesfeier etwas würdigere Veranstaltung angeboten werden.

Hierfür wurde drei Wochen später das Auswanderermuseum «Ballstadt» besucht. Eine kleine Gruppe von fünfzehn Teilnehmern sammelte sich bei strahlendem Sonnenschein auf dem Museumsgebäude um die Schweizer Fahne und konnte

nach einer kurzen virtuellen Einführung in individuellem Tempo die Ausstellung in den restaurierten Auswandererhallen des Museums besichtigen. Die eindrucksvollen Exponate und Texte gaben eine lebendige Vorstellung davon, unter welchen Bedingungen sich Menschen vor 100 bis 150 Jahren auf den beschwerlichen Weg in die Fremde machten, und wie Migration schon immer und auch heute das Leben auf der Erde immer wieder bestimmt und verändert hat. Der Schweizer Verein «Helvetia» Hamburg sieht sich da in einer besonderen Tradition, wurde er doch gegründet, um auswanderungswillige Schweizer zu unterstützen, die aus den verschiedensten Gründen in Hamburg gestrandet waren. Im nächsten Jahr feiert er sein 140-jähriges Jubiläum. Im

Übrigen ist natürlich jeder Auslandsschweizer irgendwie Teil der Migrationsbewegungen, sei es in erster oder einer folgenden Generation.

Mit einem erleichterten Aufatmen, dass ihnen die dokumentierten Strapazen persönlich erspart geblieben sind, konnten sich die an diesem Anlass teilnehmenden «Migranten» nach der Ausstellung im Hof des Museumscafés mit einem leckeren Essen stärken.

Auch wenn so ein gemütliches Beisammensein mit lebhaftem Austausch den Tag angenehm abrundete, wird so manch einem auf dem Heimweg seine eigene privilegierte Situation vor dem Hintergrund der in der Ausstellung geschilderten Schicksale stärker bewusst geworden sein.

BIRGIT SCHNACKENBERG



**Kassel** freut sich auf Gäste  
Wer möchte die Aktivitäten des Schweizer Clubs Kassel kennenlernen? Schweizer Landsleute sind herzlich eingeladen, bei uns einmal unverbindlich zu schnuppern. Erste Informationen erhalten Sie unter [www.schweizer-club-kassel.de](http://www.schweizer-club-kassel.de). Gerne hören wir von Ihnen.

■ Samstag, 10. Dezember:  
Weihnachtessen

Die Mitglieder des Schweizer Clubs treffen sich um 18 Uhr im Restaurant Prinzenquelle zum Weihnachtessen. Gäste sind herzlich willkommen. Vorherige Anmeldung ist erforderlich.

REINHARD SÜESS

## Erlenbach trifft Erlenbach, Küssnacht feiert mit Küssnacht

Vor 75 Jahren, als Teile Europas in Trümmern lag, entstanden die ersten Städtepartnerschaften in Europa. Die erste entwickelte sich zwischen Hannover und Bristol. Nach Jahren der Feindschaft sollte in den Köpfen der Menschen ein neues Bild vom ehemaligen Kriegsgegner entstehen. Diese Verbindungen wurden nicht auf staatlicher Ebene abgehandelt, sondern es entstand ein direkter Austausch von Mensch zu Mensch. 1951 gründeten fünfzig Bürgermeister aus Frankreich und Deutschland in Genf den «Rat der Gemeinden Europas», der mittlerweile «Rat der Gemeinden und Regionen Europas» heisst. Er fungiert heute als eine Art Partnerschaftsbörse.

Zurzeit gibt es etwa 120 Partnerschaften zwischen deutschen und Schweizer Kommunen. Besonders beliebt sind Partnerschaften zwischen Gemeinden mit gleichlautenden Namen. So pflegt das luzernische Rothenburg gleich vier Verbindungen zu den deutschen Gemeinden gleichen Namens. Die Partnerschaft zwischen den beiden Rheinfelden ist sehr naheliegend. Aber auch Cham ZG, Erlenbach ZH, Olsberg AG,

Potsdam – Luzern:

## Die Städteverbindung

**Besser könnten zwei Städte nicht zusammen passen. Beide sind von Seen geprägt und von grosser touristischer Anziehungskraft. Potsdam und Luzern haben vor zwanzig Jahren ihre Städtepartnerschaft besiegelt.**

In jeder Stadt gibt es einen Verein, der die Beziehung mit Leben erfüllt. Regelrecht vernarrt sind viele Mitglieder des Freundeskreises Potsdam-Luzern in die «Schöne» am Vierwaldstättersee, wie sie diese gerne nennen. Alle zwei Jahre reist

Ottenbach ZH, Schwarzenbach SG, Murg SG, Münsingen BE, Waldenburg BL, Weissenburg BE und Wittnau AG fanden namensgleiche Ortschaften in Deutschland, mit denen sie eine Verbindung eingingen. Von den 120 Schweizer Gemeinden wählten fast siebzig einen Partner im nahegelegenen Baden-Württemberg.

Die Beziehungen sind so lebendig wie ihre Akteure. Potsdam-Luzern ist ein vorbildliches Beispiel. Zwischen dem bündnerischen und dem hessischen Felsberg aber dümpelt die Verbindung etwas vor sich hin. Reinhard Süess, Präsident des Schweizer Clubs Kassel, der in Felsberg lebt, versucht der Partnerschaft wieder Leben einzuhauchen. Während Potsdam-Luzern seinen Schwerpunkt auf kulturellem, sportlichem sowie den Jugendaustausch setzt, gibt es im schwyzerischen Küssnacht und Küssnacht am Hochrhein, das mittlerweile in Küssnacht eingemeindet ist, kein Feuerwehrfest ohne die Schwyzer Kameraden und an der Küssnächter Fasnacht sind selbstverständlich immer die Narren vom Hochrhein mit von der Partie.

muz

### SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH VON FRANKFURT

**AACHEN**  
Schweizer Club Aachen e.V. – Präsidentin: Marisa Broggini  
Tel. 0177/7 26 04 24, E-Mail: [mbroggini@schweizerclubaachen.de](mailto:mbroggini@schweizerclubaachen.de)  
**BAD OENHAUSEN**  
Schweizer Verein Ostwestfalen-Lippe e.V. – Präsident: Silvio Tetaldi  
Tel. 0176/22 71 92 81, E-Mail: [Sil.Ted@web.de](mailto:Sil.Ted@web.de)  
**DÜREN**  
Schweizer Schützenverein Düren – Präsident: Roland Gfeller  
Tel. 02446/91 11 00, E-Mail: [r.gfeller@t-online.de](mailto:r.gfeller@t-online.de)  
**DÜSSELDORF**  
Schweizerverein Düsseldorf e.V. – Präsident: Dr. Rudolf Burkhalter  
Tel. 02102/4 16 12, E-Mail: [schweizervereinduesselldorf@gmail.com](mailto:schweizervereinduesselldorf@gmail.com)  
– Deutsch-Schweizerische Wirtschaftsvereinigung zu Düsseldorf e.V.  
Vorsitzender: Dr. Thomas Schmitz, Tel. 0211/1 79 33 90, [www.dswev.de](http://www.dswev.de)  
**ESSEN**  
Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung e.V. – Präsident: Frank Wyrtsch  
Tel. 0208/59 18 43, E-Mail: [wyrtsch-sanitaer-heizung@arcor.de](mailto:wyrtsch-sanitaer-heizung@arcor.de)

**FRANKFURT A.M.**  
Schweizer Gesellschaft Frankfurt – Präsident: Dr. Jürgen Kaufmann  
Tel. 069/69 59 70 11, E-Mail: [juergen.kaufmann@sgffm.de](mailto:juergen.kaufmann@sgffm.de)  
– Schweizer Schützen Frankfurt – Präsident: Wolfgang Kasper  
Tel. 06133/60 93 90, E-Mail: [wolfgang.kasper@skyglider.net](mailto:wolfgang.kasper@skyglider.net)  
**GIESSEN**  
Schweizerverein Mittelhessen – Präsidentin: Stefanie von Ah  
Stettiner Str. 35, 35460 Staufenberg  
E-Mail: [info@schweizerverein-mittelhessen.de](mailto:info@schweizerverein-mittelhessen.de)  
**KASSEL**  
Schweizer Club Kassel – Präsident: Reinhard Süess  
Tel. 05662/32 12, E-Mail: [r.suess@t-online.de](mailto:r.suess@t-online.de)  
**KOBLENZ**  
Schweizer Club Rhein-Lahn – Präsident: André Kurt  
Tel. 06431/9 77 90, E-Mail: [a.kurt@ds-messwerkzeuge.de](mailto:a.kurt@ds-messwerkzeuge.de)  
**KÖLN**  
Schweizer Verein «Helvetia» Köln e.V. – Präsident: Andreas Baum  
Sekretariat: Tel. 0221/7 12 49 54, Mail: [info@svhk.de](mailto:info@svhk.de)

### WWW.ASO-DEUTSCHLAND.DE

**LUDWIGSHAFEN**  
Schweizer Verein «Helvetia» Ludwigshafen – Präsidentin: Susan Janz  
Tel. 06235/92 02 19, E-Mail: [schweizerverein-helvetia-lu@t-online.de](mailto:schweizerverein-helvetia-lu@t-online.de)  
**MÜNSTER**  
Schweizer Treffen Münster/Westfalen – Präsidentin: Elisabeth Schmeddinghoff  
Tel. 02509/4 47, [praesidentin@schweizer-treffen-muenster.de](mailto:praesidentin@schweizer-treffen-muenster.de)  
**SAARBRÜCKEN**  
Vereinigung der Schweizer im Saarland – Präsidentin: Nadja von Känel  
Tel. 06893/14 79, E-Mail: [nadja@schweizer-verein-saarland.de](mailto:nadja@schweizer-verein-saarland.de)  
**SIEGEN**  
Schweizer Club Siegen und Umgebung – Präsidentin: Dr. Verena Lüttel  
Tel. 0271/8 15 87, E-Mail: [verena-luettel@t-online.de](mailto:verena-luettel@t-online.de)  
**WIESBADEN**  
Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung  
Präsidentin: Yvonne M. Diffenhard  
Tel. 0179/2 32 12 34, E-Mail: [Yvonediffenhard@hotmail.com](mailto:Yvonediffenhard@hotmail.com)



eine Potsdamer Gruppe in die Kantonshauptstadt. Dazwischen kommt Luzerner Besuch an die Havel, für die jedes Mal ein Programm vorbereitet wird.

Die Potsdamer Mitglieder kennen mittlerweile fast jeden Winkel der Partnerstadt, selbst die «Rue de Blamage», das Multikulti- und Rotlicht-Quartier Luzerns. Ein Mitreisender kennt jede noch so unscheinbare Standseilbahn in und um Luzern. «Na ja, ich musste mit meiner Frau viel üben, bevor sie sich in eine Gondelbahn traute», setzt er augenzwinkernd hinzu.

«Mittlerweile versuchen wir unseren ökologischen Fussabdruck zu verbessern, indem wir den Nachtzug in die Schweiz nehmen», betont Birgit Müller, die Vorsitzende des Potsdamer Freundeskreises. Die ehemalige Chefin des Potsdamer Stadtparlaments freut sich, dass nach der Corona-Flaute die Beziehung wieder richtig Fahrt aufnimmt. Zum 20. Jubiläum waren Pots-

damer Sportbegeisterte als Gäste zum Luzerner Stadtlauf eingeladen. Etwa fünfzig Läuferinnen und Läufer rannten mit, darunter auch Potsdams Oberbürgermeister Mike Schubert. Fast zeitgleich mit Luzerns Stadtpräsident Beat Züsli erreichte er das Ziel.

Im Jubiläumsjahr wurde auch ein Jugendaustausch ins Leben gerufen. Zwei Potsdamer Jugendliche besuchten im Frühsommer die Kantonsschule Reussbühl und wohnten bei Gasteltern. Nach den Sommerferien gastierten im Gegenzug zwei Luzerner Jugendliche an der Sportschule Potsdam und lernten das Internatsleben kennen. Darüber hinaus organisiert der umtriebige Freundeskreis Matineen mit Schweizer Filmen und jährlich eine Schweizer Autorenlesung, die jedes Mal sehr gut besucht ist.

MONIKA UWER-ZÜRCHER

2022 war viel los im Freundeskreis Potsdam-Luzern: Jugendlichen Sportler aus Luzern zum Leichtathletik-Trainingslager in Potsdam.

Auch die Vorsitzende Birgit Müller versucht einen Speerwurf.

Linke Seite: Die Potsdamer Reisegruppe in der Konditoreifachschule Richemont. Ausbildungsleiter Markus Zimmerli (rechts im Bild) übte mit seinen Gästen eine «Züpf» flechten.

#### SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH DER SCHWEIZERISCHEN BOTSCHAFT BERLIN

**BERLIN**  
Schweizer Verein Berlin – Präsidentin: Angela Schulze  
Tel. 030/32 30 48 78, E-Mail: a.schulze@schweizer-verein-berlin.de  
– Schweizerische Wohltätigkeitsgesellschaft Berlin e.V.  
Präsident: Jörg Luchtenberg-Dickhoff, Tel. 0157/52 83 67 47,  
E-Mail: schweiz@luchtenberg-dickhoff.de

**BRAUNSCHWEIG**  
Schweizer Verein Braunschweig – Präsidentin: Christine Schwendener  
Tel. 0531/2 87 29 23, E-Mail: vorstand@schweizer-verein-braunschweig.de

**BREMEN**  
Schweizer Verein «Rütli» Bremen – Präsidentin: Helen Wischhusen-Stamm  
Tel. 0421/3 46 91 57, E-Mail: helen.wischhusen@web.de

**DRESDEN**  
Schweizer Verein Dresden – Präsidentin: Silvia Tröster  
Tel. 0351/2 51 58 76, E-Mail: info@troester-tours.de  
– Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. – Präsident: Björn-Markus Bennert  
Tel. 0351/3 18 81 21, E-Mail: bennertf@swdc.de

**HAMBURG**  
Schweizer Verein «Helvetia» Hamburg – Präsidentin: Annemarie Tromp  
Tel. 0174/4 59 15 76, E-Mail: annemarie.tromp@schweizerverein-hamburg.de

**HANNOVER**  
Schweizer Verein Hannover – Präsidentin: Beatrix Reinecke  
Tel. 0511/6 04 28 15, E-Mail: schweizerverein-h@web.de

#### WWW.ASO-DEUTSCHLAND.DE

**LEIPZIG**  
Schweizer Club Leipzig u. Umgebung – Präsident: Urs Meyer  
Tel. 0178/4 18 67 94, E-Mail: ursm1977@gmail.com

**OSNABRÜCK**  
Schweizer Verein Osnabrück e.V. – Präsidentin: Elisabeth Michel  
Tel. 0541/4 83 36, E-Mail: elisabeth.michel@osnanet.de

**SCHLESWIG-HOLSTEIN**  
Schweizer Verein Schleswig-Holstein – Präsident: Martin Abächerli  
Tel. 0159/03 86 30 54, E-Mail: m.abacherli@schweizerverein-sh.de

#### PRAKTISCHE INFORMATIONEN

SCHWEIZER VERTRETUNGEN IN DEUTSCHLAND:  
Die Adressen der Schweizer Botschaft und der Generalkonsulate finden sich auf [www.eda.admin.ch](http://www.eda.admin.ch) > Klick aufs Menü «Vertretungen».  
REDAKTION DER REGIONALSEITEN UND INSERATEVERKAUF:  
Monika Uwer-Zürcher, Tel. 03379/37 42 22, E-Mail: deutschland@revue.ch

#### Nächste Regionalausgabe

Nummer	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
1/2023	12. Dezember 2022	27. Januar 2023
2/2023	13. Februar	24. März
3/2023	31. März	12. Mai
5/2023	11. September	20. Oktober

#### Auslandsschweizer-Organisation (ASO-)Deutschland

Präsident: Albert Eduard Küng  
Oppenriederstrasse 3, 81477 München  
E-Mail: [albert.kueng@aso-deutschland.de](mailto:albert.kueng@aso-deutschland.de)  
[www.ASO-Deutschland.de](http://www.ASO-Deutschland.de)  
Die ASO-Deutschland ist ein gemeinnütziger Verein

So ziemlich jeder Schweizer ist im Besitz von einem oder mehreren Vreneli oder hat zumindest bereits einmal davon gehört. - Bestellen Sie noch heute!



# s'Vreneli

## 100 Jahre letzte Prägung 10 Franken Vreneli

Nennwert: 50 CHF  
 Metall: Gold  
 Prägequalität: Polierte Platte  
 Durchmesser: 25 mm  
 Gewicht: 11.29 g  
 Auflage: nur 4.750 Stück

*Nur noch Einzelstücke!*

• Lieferung erfolgt in einer Box mit einem Echtheitszertifikat!

Offiziell bei der Swissmint ausverkauft!

QR-Code



Einscannen



Nennwert: 20 CHF  
 Metall: Silber  
 Prägequalität: Polierte Platte  
 Durchmesser: je 33 mm  
 Gewicht: je 16,70 g  
 Auflage: je 10.000 Stück

Die Silbermünzen leuchten im Dunkeln!

QR-Code



Einscannen

QR-Code



Einscannen

### Abruf-Coupon

JA, diese besonderen Gold- und Silber-Ausgaben der Schweizerischen Eidgenossenschaft Swissmint muss ich unbedingt besitzen!

Bitte liefern Sie mir:

- |   |   |              |                     |
|---|---|--------------|---------------------|
| 1 | .....Stück 50 CHF s'Vreneli 2022  | 998,- €      | Vorname, Name       |
| 2 | .....Stück 20 CHF Sonnenenergie 2022 <del>118,00 €</del> <b>98,- €</b><br>(mit dem Webshop-Code: Sonne22) | PLZ, Wohnort |                     |
| 3 | .....Stück 20 CHF Wasserenergie 2021  | 118,-        | Telefon, Email      |
|   |   |              | Datum, Unterschrift |

Stand 09/2022

Preise zzgl. einmalig nur 5,50 € (Inland) versicherter Versand # CH22010; D-CH21023; # D-CH22012

Schneller geht's per Telefon!

0531 - 123 86 60

Fax: 0531 - 123 866 10

Bitte einsenden an: **DEUTSCHER MÜNZEXPRESS®**

Salzdahlumer Str. 315 C • 38126 Braunschweig  
 www.deutschermuenzexpress.de

Widerrufsbelehrung: Sie können Ihre Bestellung innerhalb von 14 Tagen ohne Angaben von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware widerrufen.